

Entomologisches Nachrichtenblatt

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen. Geschäftsstelle Volkshochschule Ottakring, Wien XVI, Ludo Hartmannplatz 7. Klubheim: Wien V, Margaretenstraße 166 (Eisenbahnerheim). Klubabend jeden Freitag 19:30 Uhr. Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Jakob, Wien VI, Mollardgasse 13.

Bezugspreis für Österreich einschließlich Mitgliedsbeitrag jährlich S 36.—, Schweiz sfr. 8.—, Deutschland DM 8.—, USA Dollar 5.—, übriges Ausland sfr. 8.—. Einzelhefte: Österreich S 8.—, Schweiz sfr. 2.—, Deutschland DM 2.—, USA Dollar 1.—.

Alle Zuschriften an das Klubheim. Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen.

1. Jahrgang

Februar 1954

Folge 2

Was kann in den Monaten Februar-März an Faltern gefunden werden?

von Franz Fischer, Wien

Wenn auch draussen noch oft im Februar tiefer Winter herrscht, so erwartet jetzt der Lepidopterologe mit Ungeduld die ersten warmen Südwinde und die wärmenden Strahlen der Sonne.

In den Auwäldern lockt sie schon Ende des Monats unseren ersten "Sommervogel" - *Brepheospuelia* - aus seinem Versteck. Bald nach diesen ersten Frühlingsboten regt es sich aber schon im Wald und mancher Falter entschlüpft jetzt schon seiner Puppenhülle: *Alsophila* (*Anisopterix*) *aescularia* Schiff., *Eramnis* (*Hypernia*) *leucophaearia* Schiff., *Phigalia* *apedaria* F., *Apocheimer* (*Biston*) *hispidaria* Schiff., *Poecilopsis* (*Biston*) *pomonaria* Hbn., *Nyssia* (*Biston*) *zonaria* Schiff., *Lycia* (*Biston*) *hirtaria* Cl., *Biston* *stratarius* Hufn. sitzen an den Stämmen von Buchen und Eichen.

Der Raupensammler aber versäume nicht, im Februar die Raupen von Nonagrien zu sammeln. Jetzt, solange das Eis der stehenden, mit Schilf bewachsenen Gewässer noch die Last des Menschen trägt, kann er ohne Mühe von Raupen befallenes Schilf eintragen.

Ist aber erst der März ins Land gezogen und der Wettergott meint es mit uns gut, verlassen oft schon sehr früh eine ganze Reihe überwinterter Falter, vor allem die Vanessen, ihr Winterquartier. So kann man in den ersten wärmeren Sonnentagen dieses Monats *Vanessa* *io* L., *V. urticae* L., *V. xanthomelas* Esp., *V. antiopa* L., *V. polychlora* L., *Polygonia* *c-album* L., *P. l-album* Esp., *Pyrameis* *atalanta* L., *P. cardui* L., zu denen sich noch *Gonepteryx* *rhamnii* L. gesellt, durch den Sonnenschein gaukeln und ihre Weibchen suchen sehen.

Gegen Ende März gibt es jedoch bereits reges Leben. An blühenden Weidenkätzchen tummelt sich die lichtscheue Gesellschaft der Noctuen und saugt am ersten Nektar. Jetzt ist auch Gelegenheit, sich Kätzchen einzutragen, in denen Eier und kleine Räumchen von Xanthien sein werden. Nun kann auch bereits zum ködern begonnen werden. Frisch geschlüpfte *Taeniocampa* wie: *T. gothica* L., *T. miniosa* F., *T. populi* F., *T. incerta* Hufn., *T. opima* Hb., *T. gracilis* L., *T. stabilis* View., *T. munda* Esp. werden die Köder anfliegen. Auch überwinterte Falter wie: *Eupsilia* (*Scopelosoma*) *satelitia* L., *Lithophaea* *semibrunea* Hw., *L. socia* Rott., *L. furcifera* Hufn., *L. ornithopus* Rott., *Xylina* (*Calocampa*) *vetusta* Hb., *X. exoleta* L. sind an den Ködern zu finden. Die schöne Eule *Valeria* *oleagina* F. findet man in der Nähe von Schlehen. *Perigrapha* *cincta* F. findet man bei Tag an Schafgarbe am Erdboden.

Ende des Monates erwacht aber auch schon eine grosse Anzahl überwinteter Raupen aus der Winterruhe. Mit Licht des Nachts und mit dem Kratzer bei Tag kann jetzt schon recht schöne Ausbeute gemacht werden. Und hier ist dem eifrigen und gewissenhaften Sammler Gelegenheit geboten, so manches seltene Tier zu erbeuten. Denn gerade bei den Raupen der Noctuen und Geometriden ist noch vieles zu klären. Gutes Beobachten und nimmermüdes Forschen könnte hier der Wissenschaft einen Dienst erweisen.

Beitrag zur Kenntnis der geographischen Verbreitung von
Entomoscelis sacra L. (Chrys. Col.)

von Hermann Jakob, Wien

Dir. Leopold Mader schreibt u. a. in den Entom. Blättern 39, 1943 Heft 1/2 S. 41-46:

"Die europäischen Stücke, die mir als *sacra* L. determiniert wurden, kann ich nicht als solche ansprechen, und es erscheint mir überhaupt fraglich, ob die Art in Mitteleuropa vorkommt. Die Angaben für Deutschland inklusive Wien dürften irrig sein und auf einer Verwechslung mit *adonidis a. dorsalis* F. (= *spuria* Jac.) beruhen."

Ich habe im Sommer 1953 im Bereiche des Neusiedler Sees *Entomoscelis sacra* L. gesammelt. Diese Tiere waren in diesem Jahr auf *Adonis vernalis* in grossen Mengen zu finden.

Die Untersuchung ergab, dass es sich hier einwandfrei um *Entomoscelis sacra* L. handelt. Auch anatomische Präparate bestätigten dies. Ich untersuchte auch die Stücke in der Sammlung Mader, auch hier handelt es sich um *Entomoscelis sacra*. Der Vergleich mit den Tieren im Wiener Naturhistorischen Museum aus Baku ergab das gleiche Ergebnis.

Entomoscelis sacra L. unterscheidet sich von der *Entomoscelis adonidis* Pall. durch seine weniger parallele Form, durch die etwas kürzeren und dickeren Fühler und durch die feinere Punktierung des Halsschildes. Der Penis ist wohl ähnlich wie der von *Ent. adonidis*, jedoch kürzer, breiter und stärker gebogen.

Flügeldecken ohne schwarze Längsbinde. Bei aberrativen Stücken mit Längsbinde ist diese nicht so intensiv schwarz, mit verwaschenen Rändern.

Dir. Mader ersuchte mich daher, seine eingangs erwähnte Publikation zu berichtigen, da *Entomoscelis sacra* L. unserem österreichischen Faunengebiet angehört.

Mitteilung an die Herren Autoren: Es ist uns leider, bedingt durch das Abziehverfahren, unmöglich, Separat-Abdrucke gratis zu versenden. Wir müssen daher jene Autoren, die Wert auf Separata ihrer veröffentlichten Arbeit legen, bitten, uns dies bei Einreichen ihrer Manuskripte mitteilen zu wollen und sich zu verpflichten, die dadurch entstehenden Mehrspesen selbst zu tragen.

Die Schriftleitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [1_1_1954](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Franz

Artikel/Article: [Was kann in den Monaten Februar-März an Faltern gefunden werden? 12-13](#)